Natur in Bayern

LBV - Kreisgruppe Ansbach

Mitgliedermagazin 2022

© W. Meyer, LBV – Schwarzstorch

Kennt ihr schon die Dombachräuber

Interessierte und aufgeweckte Kinder hatten jede Menge Spaß und haben viel Neues dazulernen können

Weißstorch im Aufwind

2021 fanden in unserem Gebiet insgesamt 23 Neuansiedlungen statt

Veranstaltungsprogramm 2022/2023

Führungen und Vorträge der Kreisgruppe in Zeiten der Corona-Pandemie

Vorwort des Kreisgruppenvorsitzenden

Liebe LBV ler und LBV lerinnen, liebe Unterstützende,

und wieder ist ein Jahr vorbei, ein Jahr mit vielen Einschränkungen aber auch mit vielen schönen Sachen.

© Markus Bachmann; Frauenschuhbestand

Das Wetter war zwar seltsam, aber bei uns konnte sich durch die Feuchtigkeit der Wald in manchen Bereichen wieder etwas erholen. In vielen Gebieten des Landkreises konnten wir so viele Laubfrösche wie schon lange nicht mehr finden.

Zwar gab es bei den Wiesenbrütern einen Totalausfall, dafür haben wir ein drittes Adlerpaar zu verzeichnen. Auf negative Berichte folgen zum Glück oftmals auch wieder schöne Augenblicke.

© Markus Bachmann; Wespenbussard

Wie das Jahr 2022 wird, kann man nur würfeln. Das Thema Politik will ich nicht anschneiden. Das ist nicht Aufgabe unserer Kreisgruppe. Aber einen kurzen Seitenblick auf das Weltgeschehen will ich wagen.

Der Anfang 2022 (genau jetzt, während ich schreibe) verheißt nichts Gutes.

Es wurde ein Krieg gegen die Nachbarn angefangen, gegen eine Bevölkerung und ein Land das demokratische Werte eingeführt hat und sich nicht mehr vom ehemaligen Tyrannen befehlen lässt. Die Freiheit, Demokratie und Menschenwürde wird mit Füssen getreten. Hier hilft nur Einigkeit. Einigkeit gegen eine Macht, die unser höchstes Gut, Freiheit und Menschenwürde, nicht respektiert.

Meinen größten Respekt an die Menschen, die zeigen, dass man damit nicht einverstanden ist. Vor allem denen, die, wenn sie das tun, Regressionen erleiden oder gar mit dem Leben bezahlen müssen. Hoffen wir, dass, wenn Sie dieses Heft in den Händen halten, das oben genannte Vergangenheit ist und die Verursacher dieser abscheulichen Taten dies zu verantworten haben.

© Markus Bach-mann; Kaiser-mantel

Hoffen wir, dass auch wir aus der Abhängigkeit zu nichtdemokratischen Staaten lernen, mit unseren Mitteln zu haushalten. Damit ziele ich vor allem auf die Energiepolitik und den Energieverbrauch ab. Was wir weniger verbrauchen, müssen wir schon nicht einführen.

Vielleicht sollten wir nicht nur darüber nachdenken, mit welchen Energieformen wir CO2 einsparen, sondern wie wir Energie sparen können. Autos mit geringerem Verbrauch, reparieren und sanieren statt wegwerfen und verschrotten bzw. abreißen. Heimische saisonale Produkte statt Superfood aus der Ferne.

Hoffen wir auf ein Umdenken!

Euer Markus Bachmann

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Kreisgruppenvorsitzenden 2
Einladung zur Jahreshauptversammlung..... 4
Sammlung alter Handys 4
Aus der Geschäftsstelle..... 5
Neu in der Kreisgruppe Ansbach 6
Monitoring häufiger Brutvögel..... 6
Unser Wald im Klimawandel 7
Tatort Natur 8
Endlich wieder Wasservogelzählung möglich..... 9
30 Jahre Arbeitsgruppe Eulenschutz 10
Schleiereulen im Landkreis 11
Bei uns zwitscherts noch nicht? 11
Kennt ihr schon die Dombachräuber 12
Neues Angebot – speziell für dich..... 13
Die LBV-Hochschulgruppe Triesdorf stellt sich vor. 14
ÖkoKids im Landkreis Ansbach..... 14
Werkeln für den Naturschutz..... 15
Neue LBV-Bezirksgeschäftsstelle für Mittelfranken 15
Schwalbenfreundlicher Reitverein Dinkelsbühl 16
Würdigung für nachhaltige Schulen 17
Seniorenprojekt „Alle Vögel sind schon da“..... 17
Neue Auszeichnung für bayrische Gärten: Plakette „vogelfreundlicher Garten“ – Machen Sie mit bei der Vergabe! 18
Wie aus einem Trafohaus ein Artenschutzturm wurde..... 19
Weißstorch im starken Aufwind..... 20
Der Schwarzstorch – Heimlicher Gast oder Brutvogel 21
Schlingnatter am Hesselberg 21
Sammlungen und Spenden..... 22
Wiedehopf ist der Vogel des Jahres 2022 23
Buchbesprechungen 24
Veranstaltungen in Zeiten der Pandemie 27
Veranstaltungsprogamm 2022/2023 28
Igel/Fledermaus/Vogel gefunden, was tun?..... 34

Impressum:
Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.
Kreisgruppe Ansbach
Pfarrstraße 11, 91522 Ansbach
Tel.: 0981/7222
Mail: ansbach@lbv.de
Net: www.ansbach.lbv.de

Öffnungszeiten: nach Vereinbarung
V. i. S. d. P.: Markus Bachmann, Vorsitzender
Bilder© und Texte: Fotograf*innen und Autor*innen sind angegeben
Druck: Wifa Druck Lauermann, 91522 Ansbach

Einladung zur Jahreshauptversammlung am 24. Juni 2022

von Markus Bachmann

Wegen der Corona-Pandemiesituation ist eine frühzeitige Detailplanung der Jahreshauptversammlung der LBV-Kreisgruppe Ansbach unmöglich.

Um den hoffentlich abflachenden Bedrohungen entgegenzuwirken, haben wir die Hauptversammlung im Monat Juni vorgesehen.

Dabei werden wir uns in der Vorplanung auf die satzungsgemäß notwendigen Punkte beschränken.

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2022

(unter Berücksichtigung der im Juni geltenden Corona-Regelungen)

Freitag, den 24. Juni 2022, 19 Uhr

Hotel Bergwirt, Schernberg 1,
91567 Herrieden

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Gedenken an die Verstorbenen
3. Tätigkeitsbericht und Ausblick durch den Vorsitzenden
4. Kassenbericht
5. Entlastung der Vorstandschaft
6. Vortrag:
   Umsetzung der bayerischen Biodiversitätsstrategie in Mittelfranken, Dr. Stefan Böger, Regierung von Mittelfranken
7. Wünsche und Anträge

Anmeldung bitte unter ansbach@lbv.de.

Die Teilnehmerbegrenzung ist für die Jahreshauptversammlung aufgehoben.

Pandemiebedingt werden wir kurzfristig entscheiden müssen, ob wir unsere langjährigen Jubilare bei der Jahreshauptversammlung ehren können. Sollte dies nicht möglich sein, werden wir die angedachten Jubiläumsmaterialien zuschicken.

Es handelt sich um eine interne Veranstaltung für Mitglieder des LBV

Sammlung alter Handys

Alte Handys enthalten viele wertvolle Rohstoffe, gleichzeitig fällt weltweit immer mehr Elektroschrott an. Helfen Sie mit beim Umweltschutz und werfen Sie Ihr altes Handy in den Briefkasten bei der Kreisgeschäftsstelle. Wir führen die Altgeräte dem Recycling zu und erhalten hierfür eine kleine Spende, die zu 100 % für Naturschutzmaßnahmen verwendet wird.

Aus der Geschäftsstelle *von Gerda Schurz*

Die Geschäftsstelle in Ansbach feiert heuer ihr 30-jähriges Jubiläum. Bereits im Jahr 1992 eröffnete die LBV Kreisgruppe eine Geschäftsstelle in der Schalkhäuser Straße in Ansbach, um die vielfältigen Aufgaben organisieren zu können. 1999 zogen wir dann in die Pfarrstraße 11 um.

Trotz Pandemie haben wir den Geschäftsbetrieb 2020 und 2021 aufrecht erhalten.

Die Hygienevorschriften haben uns veranlasst, das Büro für den Publikumsverkehr vorübergehend zu schließen.

Seit dem Herbst 2021 bieten wir keine festen Öffnungszeiten der Kreisgeschäftsstelle mehr an.

Die Kontaktaufnahme erfolgt mittlerweile fast ausschließlich per Telefon oder E-Mail.

Bitte nutzen Sie diese zeitungebundenen Möglichkeiten.

Wir werden schnellstmöglich mit Ihnen in Kontakt treten.

Sollten Sie eine schnelle Auskunft über Vögel und andere Naturthemen wünschen, nutzen Sie bitte unser LBV-Naturtelefon. Dieses ist von Montag bis Freitag von 9 bis 16 Uhr erreichbar.

LBV-Naturtelefon 09174 / 4775 5000

Eine Ausleihe von Fachbüchern und ornithologischen Zeitschriften ist für unsere Mitglieder nach wie vor kostenfrei nach Terminvereinbarung möglich.

Zu Lehrzwecken können auch vorhandene Präparate, z.B. Eulen, ausgeliehen werden.

Für Interessierte können auch Fledermausdetektoren ausgeliehen werden, welche die Ultraschall-Rufe der Fledermäuse für Menschen hörbar machen.

Ansprechpartner für Ausleihwünsche sind Herr Ries und Frau Schurz.

Aus Platzgründen wollen wir jahrgangsweise folgende Zeitschriften gegen einen kleinen Obolus an unsere Mitglieder abgeben:

Die Vogelwelt, Beiträge zur Vogelkunde 1991 bis 2011

Vögel, Magazin für Vogelbeobachtung ab 2007

Ornis, Zeitschrift von BirdLife Schweiz ab 1993

Der Falke, Journal für Vogelbeobachter ab 1972

Limicola, Zeitschrift für Feldornithologie 1987 bis 2012

Wenden Sie sich bitte bei Interesse an die Geschäftsstelle.

Neu in der Kreisgruppe Ansbach *von Doris Schwarzkopf-Vogel*

Mein Name ist Doris Schwarzkopf-Vogel und ich bin seit 01.07.2021 als Assistenz in der Kreisgruppe Ansbach tätig. Meine Aufgaben umfassen sämtliche Büroarbeiten sowie das Schreiben von Presseartikeln, Unterstützung von Projekten usw. Die Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Aktivmitgliedern ist für mich neu und lässt mich auch immer wieder erstaunen, mit wie viel Herzblut und Engagement sich hier eingebracht wird.

2008 bin ich vom Steigerwald in den Landkreis Ansbach gezogen und wohne nun mit meinem Mann und meinen drei Jungs in einer zum Wohnhaus umgebauten ehemaligen Scheune. Angrenzend befindet sich ein großer Garten, welchen wir nach und nach vogel- und naturfreundlich gestalteten bzw. auch heute noch immer wieder neue Ideen sammeln und umsetzen.

Aufgewachsen bin ich zunächst in Fürth, später im Steigerwald. Schon als Kind war ich naturverbunden und gerne draußen. Mein Vater trug hierzu viel bei, denn er lernte mir sehr früh, ihn bei der Bewirtschaftung unserer Fischteiche zu unterstützen. Seine Naturverbundenheit übertrug sich auf mich. Der Artenreichtum von umliegenden Wiesen, Feldern und Wald war enorm.

Heute haben mein Vater (87 Jahre) und ich oft unterschiedliche Meinungen, z.B. die (Über-) Pflege unseres Weihergeländes, der Wiesen und des Waldes. Ein zukünftiges Umdenken des einstigen „Saubermannes“ gelingt, erfordert jedoch Geduld und immer wieder Erklärungen, die ich mir nach und nach aneigne.

Meine Tätigkeit beim LBV gab mir einen erweiterten Blickwinkel auf die Vogel- und Naturwelt und lässt mich verstehen und schätzen, warum all diese Anstrengungen unternommen werden und auch in Zukunft unternommen werden müssen - unsere wunderbare Artenvielfalt soll erhalten bleiben und jeder Einzelne kann dazu beitragen!

Monitoring häufiger Brutvögel *von Heinz Ries*

Dieses langfristige Monitoring ermöglicht es, Veränderungen sowohl im Bestand einzelner Arten als auch in der Artenzahl zu erkennen. Bayernweit werden hier seit 2004 über 400 Probeflächen à 1 qkm, betreut.

Im Landkreis Ansbach liegen 9 Probeflächen. Ehrenamtlich tätige Aktive der Kreisgruppe sind jedes Jahr in der Brutzeit viermal unterwegs um „ihren“ Quadranten auf vorgegebenen Routen abzugehen. Alle dabei festgestellten Vögel werden in eine Karte eingetragen. Um möglichst aussagekräftige Daten zu erhalten, werden die Beobachtungstage über die Jahre hinweg beibehalten, wetterbedingte Abweichungen sind natürlich möglich. Die Zählung beginnt immer in einem Zeitfenster um Sonnenaufgang. Der Kartierer erstellt sich für jede festgestellt Art eine sogenannte „Artkarte“. Nach der vierten Begehung kann er dann darauf die Zahl der Reviere in seinem Quadranten festlegen. Die Ergebnisse der bayerischen Probeflächen werden beim LfU (Landesamt für Umwelt) gesammelt und ausgewertet.

Langjährliche Erfassungen bedeuten natürlich auch, dass der Kartierer "in die Jahre kommt".

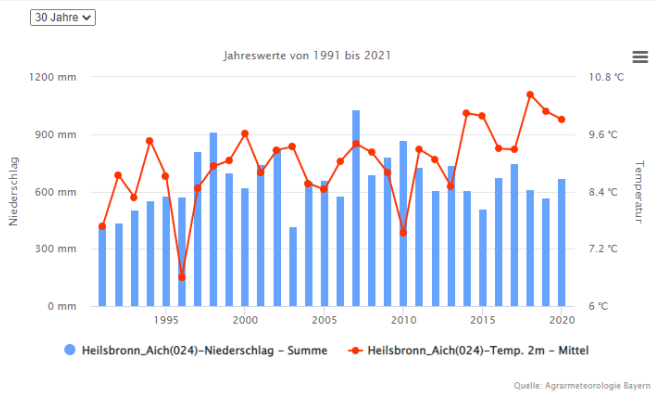
Um solche Projekte weiter ausreichend betreuen zu können, sind Nachwuchskräfte gefragt.

Wer könnte sich eine Mitarbeit vorstellen?

Eine Probefläche westlich von Leutershausen könnte demnächst frei werden. Nähere Einzelheiten können in der Geschäftstelle erfragt werden.

Unser Wald im Klimawandel *von Norbert Wilhelm*

Die Wetterlagen der letzten Jahre zeigen, dass es klimatische Veränderungen gegeben hat. Seit dem Sturmjahr 1990 sind immer wieder extreme Wetterverhältnisse zu beobachten. Stürme, Dürren und Starkniederschläge wechseln sich ab. Selten ist nur eine kleine Region betroffen, häufig trifft es große Teile Deutschlands oder Europas.
Ein gleichmäßiger Temperaturanstieg bzw. geringere Niederschläge wären nicht das große Problem. Wir hätten deutlich mehr Zeit zu reagieren. Problematisch sind die Extrem-Ereignisse, die in den Jahresdurchschnittswerten nicht vollständig abgebildet werden.



Sehr deutlich sind die Veränderungen an unseren Wäldern zu sehen, z.B. große Kahlflächen nach Sturmereignissen. In der Folge finden sich Kahlflächen nach Borkenkäferschäden an Fichten durch Massenvermehrung, Aushagerung der Waldböden durch extreme Sonneneinstrahlung und Abtrag des Oberbodens durch Starkregenfälle auf ungeschützten Flächen. Trockenschäden an resistent geglaubten Baumarten wie Kiefer und Eiche führen zu Sekundärschäden durch Pilze und Insekten.

Die wirtschaftlichen Schäden für unsere Waldbesitzer sind enorm. Die Sägewerke reagieren schnell mit Preisverfall. Die Kosten für Wiederaufforstung und Pflege der Kulturen sind hoch. Oft sind nicht ausreichend Arbeitskräfte für eine schnelle Aufarbeitung, Kulturbegründung oder Pflege bei großen Schadflächen verfügbar.
Da sich die Wettersituation in einem überschaubaren Zeitraum nicht ändern wird, gilt es sich auf die neue Situation einzustellen. Baumarten die bisher aus wirtschaftlichen Gründen bevorzugt angebaut wurden, müssen jetzt stabilen, heimischen Baumarten weichen. In unserem Bereich sind hier v.a. die Fichte und die Kiefer betroffen, die aus wirtschaftlichen Gründen oft außerhalb ihres natürlichen Verbreitungsgebietes angebaut wurden. Die Fichte als Flach- bis Herzwurzler kommt sehr schnell an ihre Grenzen, wenn die Niederschläge über einen längeren Zeitraum ausfallen oder starke Stürme übers Land fegen. Die Kiefer als Tiefwurzler steht zwar stabil, reagiert aber auf extreme Trockenheit, da unsere meist sandigen Böden das Wasser schnell durchsickern lassen.

Es wird nicht ausreichen unsere Baumarten auf das natürliche Verbreitungsgebiet zu reduzieren, da auch hier Veränderungen stattfinden. Es gilt weiter vorausschauend zu planen. Ein Wald sollte eine Standzeit von 80 bis 200 Jahre erreichen können. Der Schritt hin zu einem stabilen Mischwald, in dem die Wirtschaftsbaumarten ihren berechtigten Anteil haben, muss das erste Ziel sein. Bewährte Fremdländer oder Baumarten aus anderen Wuchsgebieten, die sich an zu erwartende Klimazonen angepasst haben, können unsere zukünftigen Wälder mit geringen Anteilen ergänzen. Monokulturen, egal von welcher Baumart, sind der falsche Weg.

Ein Förstersprüch lautet:
„Wer streut rutscht nicht."

Tatort Natur *von Norbert Wilhelm*

Ein gemeinsames Projekt des **LANDESBUND FÜR VOGELSCHUTZ IN BAYERN (LBV) E.V.** und der **GREGOR LOUISODER UMWELTSTIFTUNG** verfolgt das Ziel, **die illegale Tötung gefährdeter Arten zu dokumentieren und zu stoppen**.

Das illegale Töten geschützter Arten ist kein Kavaliersdelikt!

Polizei hat in Abstimmung und unter Sachleitung der STA sämtliche rechtlich zur Verfügung stehenden Maßnahmen zur Ermittlung des Sachverhaltes zu treffen (*§ 163 Abs. 1 Satz 1 StPO*)

Betroffen sind neben Säugetieren wie Biber, Fischotter, Luchs oder Wolf vor allem Greifvögel. Immer wieder werden Taggreife oder Eulen geschossen, vergiftet, Bruten gestört oder Brutplätze beseitigt.
Auch der Landkreis Ansbach ist betroffen:
Ein Rotmilan und ein Kolkrabe im Gemeindebereich Lehrberg, ein Rotmilan bei Sachsen b. Ansbach sind nachweislich durch Carbofuranaufnahme verendet.

© Martina Widuch; vergifteter Rotmilan

Weitere Verdachtsfälle betreffen einen Rotmilan im Gemeindebereich Leutershausen sowie zwei Mäusebussarde im Gemeindebereich Dinkelsbühl.
Im Gemeindebereich Ornbau wurde ein Giftköder gefunden.

Was kann der Einzelne tun:

- mit offenen Augen spazieren gehen
- Hinhören
- und v.a. Verdachtsfälle melden
- Tatort sichern und Polizei verständigen

Info und Hilfe finden sie auf der Internetseite „tatort -natur.de“

Bitte beachten Sie, dass häufig Kontaktgifte eingesetzt werden, die auch für Menschen und Haustiere gefährlich sind – deshalb aufgefundene Tiere auf keinen Fall berühren, wenn tote Tiere in verkrampfter Haltung vorgefunden werden.

*In **75** Fällen wurden **121** Tiere aus **17** Arten, die nach BNaSchG streng geschützt und im Anhang IV der FFH-/Vogelschutzrichtlinie aufgeführt sind, in Bayern 2019–2020 nachweislich illegal getötet!*

Vergiftung mit Carbofuran war die beliebteste Methode.

Rotmilane die häufigsten Opfer.

Rechtskräftige Verurteilung: 1

—> BirdLife Studie (2017): 53.000-146.000 Vögel/Jahr in Deutschland

Wenden Sie sich an den LBV oder melden Sie den Fund unverzüglich mit dem Formblatt auf o.g. Internetseite. So ist sichergestellt, dass die Polizei eingeschaltet wird und die Verfolgung überwacht wird.

Warum kommt es zu diesen Vorfällen:

- Greifvögel könnten den Bau von Windkraftanlagen verhindern (z.B. Milan, Adler, Uhu)
- Beeinträchtigung der Ernte (z.B. Biber, Fischotter, Rabenvögel)
- Konkurrenz zu Jagd und Weidehaltung (z.B. Luchs, Wolf)
- Lust am Töten (die übelste Variante)

© LBV Bildarchiv; vergifteter Uhu

Dies ist keine Aufforderung zur Detektivarbeit.

Endlich wieder Wasservogelzählung möglich *von Wolfgang Kittel*

Die Wasservogelzählung im Winter 2020/21 konnte leider nicht stattfinden. Die coronabedingten Auflagen waren zu diesem Zeitpunkt für uns einfach nicht zu erfüllen.

© Wolfgang Kittel; Tauber

Inzwischen hat der LBV ein Verfahren entwickelt, das es den Kreisgruppen mit vertretbaren Mehraufwand ermöglicht, wieder Zähltermine durchzuführen.

Unter Beachtung dieser Auflagen konnte der erste Zähltermin im November 2021 wieder durchgeführt werden.

Bei guten Wetterbedingungen konnten insgesamt 1717 Vögel gezählt werden. Als Highlight wurden neben 3 Eisvögel und 4 Wasseramseln, 1 Habicht, 1 Raubwürger, 1 Trompetengimpel, 1 Bergente sowie 2 überfliegende Kraniche gesehen.

Die Daten wurden an die zuständige Koordinierungsstelle, für Bayern ist es die Vogelschutzwarte in Garmisch-Partenkirchen, gemeldet.

© LBV Bildarchiv; Eisvogel

Erfreulicherweise waren neben den „alten Hasen“ auch etliche Vogelfreunde zum ersten Mal mit dabei. Mit insgesamt über 20 Teilnehmern konnten alle Teilabschnitte begangen werden.

© Wolfgang Kittel; Tauber

Seit vielen Jahren war es der erste Termin, bei dem unser Harro Werner nicht dabei war. Aus altersbedingten Gründen musste Harro auf die Teilnahme verzichten. Harro hat mit seiner ruhigen sachkundigen Art viele Jahre die Wasservogelzählung an der Tauber maßgeblich geprägt. An dieser Stelle ein herzliches Danke für seine geleistete Arbeit.

© Wolfgang Kittel; Tauber

Den Abschuss bildete, wie immer, ein gemeinsames Mittagessen. Diesmal fand es, unter Beachtung der 2G-Regel; im „Ochsen“ in Insingen-Lohr statt.

30 Jahre Arbeitsgruppe Eulenschutz *von Günter Möbus*

Im Jahr 1991 gruppierte unser Mitglied, Dieter Hiemer, die verschiedensten Eulenfreunde und Naturschutzverbände um sich, um einen möglichst vollständigen Überblick zum Bestand der Schleiereule in der Stadt und im Landkreis Ansbach zu erhalten. Schnell stellte sich heraus, wo es unbesiedelte Bereiche gab. In diesen „weissen Flächen" wurden gezielt Nisthilfen in Scheunen und Kirchtürmen angebracht, damit die Besiedlung nicht an mangelnden Bruträumen scheitern sollte.

Nachdem Dieter aus familiären Gründen kürzertreten musste, führte Dagmar Best (damals noch Dagmar Schwiedel) die Organisation aus der Geschäftsstelle fort.

Unser Geschäftsstellenleiter, Heinz Ries, entwickelte die „Eulengruppe" weiter und führte ein Dokumentationssystem ein. Er organisierte die regelmäßigen Brutkontrollen mit örtlichen Akteuren. Für diese müssen regelmäßig Zustimmungen bei der Höheren Naturschutzbehörde eingeholt werden, da Störungen am Brutplatz ohne deren Einwilligung nicht erlaubt sind.

In diesem Zeitraum mehrten sich auch Ansiedlungen des bis dato sehr seltenen Uhus. Dessen Bestand zu erfassen ist nicht leicht, da er sehr unauffällig lebt und sehr zaghaft ruft. Die Brutplätze des Uhus zu kennen, ist für die Ansiedlung von Windenergieanlagen relevant. Im näheren Umfeld eines bekannten (nachgewiesenen) Brutplatzes ist eine Genehmigung derzeit nicht möglich.

Seit mehreren Jahren unterstützt Wolfgang Kittel die Eulengruppe sehr aktiv. Er führte eine EDV-gestützte Dokumentation ein, die im Gelände mit einer Handy-App sehr komfortabel zu bedienen ist und einen jeweils aktuellen Stand abrufen lässt. Zusammen mit Georg Eschenbacher und Michael Knoll bearbeitet er Anfragen aus der Bevölkerung und kümmert sich um die Anbringung neuer Nisthilfen.

Im Exkursionsprogramm der Kreisgruppe Ansbach werden regelmäßig Wanderungen in den winterlichen Wald angeboten, um den balzenden Waldkauz erleben zu können (siehe Jahresprogramm).

In der Geschäftsstelle Ansbach kann gegen eine Spende eine Eulenausstellung ausgeliehen werden. Sie besteht aus Präparaten von Raufußkauz, Schleiereule, Sperlingskauz, Steinkauz, Sumpfohreule, Uhu, Waldkauz und Waldohreule. Zur Ausstellung gehört auch ein Soundkoffer, mit welchem die Reviergesänge abgespielt werden können. Der Koffer kann noch durch einen Licht-Satz ergänzt werden, damit beim Abspielen einer Eulenstimme das jeweilige Präparat angestrahlt wird.

Wolfgang teilt mit, dass er noch weitere Interessierte sucht, die sich im Eulenschutz engagieren möchten.

Schleiereulen im Landkreis *von Wolfgang Kittel*

Die erfreuliche Bestandszunahme von Schleiereulen setzte sich auch in diesem Jahr fort. Insgesamt wurden allein im Altmühltal von mir 8 Bruten mit durchschnittlich 7 Jungtieren festgestellt. An 2 Standorten waren sogar 2 erfolgreiche Bruten in einer Brutsaison festzustellen. Dazu kommt noch eine Dunkelziffer an nicht zugänglichen Standorten, wo Spuren von Schleiereulen gefunden wurden. Insgesamt ein erfolgreiches Jahr für uns Eulenbetreuer und natürlich für die Schleiereule.

Bis zu 3 Kontrollgänge wurden von Juni bis November in dieser Saison durchgeführt. Ein neuer Kasten wurde in einer ehemaligen Scheune im Altmühlgrund montiert. An einigen Nistkästen, die schon etwas älter sind, mussten Reparaturarbeiten durchgeführt werden.

Die meisten Nestlinge wurden von Dieter Kaus (LBV-Nbg.) beringt, der überregional als Beringer tätig ist.

Schleiereulen gelten ja als weitgehend standorttreu. Trotzdem gab es Sichtungen von beringten Tieren aus unserer Region in Straubing, in Ungarn und ein Exemplar brütete erfolgreich in Frankreich. Fränkische Schleiereulen kommen eben ganz schön herum!

Auch auf organisatorischer Ebene gab es Neuerungen in diesem Jahr. Bei den Kontrollgängen war mit Laura eine neue Mitarbeiterin dabei. Weitere Interessenten haben sich für die nächste Saison angemeldet.

Überregional formierte sich, über Onlinemeeting, eine Interessengruppe von Schleiereulenexperten aus verschiedenen LBV-Kreisgruppen. Ein guter Weg um über den Erfahrungsaustausch mit anderen

Gruppen zu profitieren und neue Wege der Artenschutzarbeit kennenzulernen. In einer Kreisgruppe wird z. B. für die Kontrolle von schwer zugänglichen Nistkästen eine fest installierte Webcam verwendet. Ein gutes Beispiel wie moderne Technik im Naturschutz einsetzbar ist.

Wenn auch Sie beim Eulenschutz mitarbeiten möchten, nehmen Sie Kontakt mit der Geschäftsstelle der Kreisgruppe auf. Auch bei Sichtung von Schleiereulen können Sie sich bei uns melden, am einfachsten über die E-Mail ansbach@lbv.de.

Bei uns zwitscherts noch nicht? *von Maximilian Tank*

LBV_ANSBACH

Du suchst nach Posts, Klicks und Likes und stehst eher auf elektronische News? Kein Problem: Hier findest du die Links zu unserem Instagram-Account und der LBV Ansbach-Homepage www.ansbach.lbv.de.

Hättest du Interesse zu helfen, unsere Informationen papierlos weiterzugeben? Dann komm in unser Social Media Team und hilf unser Onlinerepertoire zu erweitern. So erreichen wir gemeinsam noch mehr für den Naturschutz. Schreib uns einfach über Insta an.

Kennt ihr schon die Dombachräuber *von Carlotta Priese*

Nein? Dann lasst mich euch von ihnen erzählen:

Im Sommer 2021 kommt die Idee der Kindergruppe Ansbach zum ersten Mal nach langer Zeit wieder auf den Tisch. Es dauert nicht lange, bis sich unser Lei-

© Rieke Wüpping

tungsteam aus Carlotta, Franziska, Karl und Rieke findet. Gemeinsam wollen wir Kindern Naturerfahrungen bieten und spielerisch Wissen vermitteln. Ideen werden zu Plänen gesponnen und die ersten Gruppenstunden ausgearbeitet. Nach zwei Schnupperterminen steht fest: Im Oktober kann es richtig losgehen!

Und so kam es: Rund ein Dutzend neugierige, interessierte und aufgeweckte Kinder brechen nun als „Dombachräuber" zu ihrem ersten Abenteuer auf! Von nun an treffen wir uns alle zwei Wochen in Ans-

© Rieke Wüpping

bach, um die Tiere und Pflanzen im Dombachtal zu erkunden und erforschen. Was macht ein Eichhörnchen im Winter? Welche Dämmmaterialen helfen der Haselmaus wohl am besten, während ihrem

© Franziska Wilhelm

Winterschlaf warm zu bleiben? Und wie kann es eigentlich sein, dass unsere Eulen so still und heimlich durch die Lüfte fliegen? Fragen wie diese werden in den Gruppenstunden mit einer ordentlichen Portion Spiel und Spaß beantwortet.

Das Herbst- und Winterprogramm war ein voller Erfolg. Alle Dombachräuber, ob groß oder klein, hatten jede Menge Spaß und haben viel Neues dazu lernen können. Voller Vorfreude auf das kommende Jahr und die Themen, die der Frühling für uns bereithält, wird nun fleißig geplant. Was uns wohl die nächste Zeit erwartet? Baumgeister, Frösche, Zugvögel oder doch eher Schlangen? Seid gespannt, wir werden berichten!

© Karl Jäger

Neues Angebot – speziell für dich *von Anita Schäffer*

Ja, du – wenn du älter als 14 Jahre bist, dich für unsere Natur, Tier- oder Pflanzenarten und Naturschutz interessierst:

LBV-Go2nature!

Die LBV Kreisgruppen Weißenburg-Gunzenhausen, Ansbach und Roth-Schwabach organisieren gemeinsam Aktionen für junge Naturfans, und zwar exklusiv! Wir ermöglichen dir, mit Leuten im gleichen Alter raus in die Natur zu gehen - und dabei spannende Fakten von unseren Expert*innen zu erfahren. Hast du schon mal einen Seeadler, unsere größte Adlerart, gesehen? Wir können ihn dir zeigen! Ganz nebenbei

© Dieter Hopf (LBV Bildarchiv); Seeadler

lernst du, wie man Vögel in weiter Ferne beobachtet. Besuche mit uns eine Kiesgrube und erlebe das Frühjahrskonzert der Frösche und Kröten. Warum gerade in einer Abbaustelle und welche Arten dort leben, kannst du zusammen mit Amphibienexperten herausfinden.

© Frank Derer (LBV Bildarchiv); Laubfrosch

Willst du auch mal einen Vogel aus nächster Nähe betrachten oder sogar in der Hand halten? Wir laden dich ein, bei einer wissenschaftlichen Vogelberingung dabei zu sein. Diese ist ein wichtiges Tool im

© Pixabay; Beringung

Naturschutz. Gerade in unseren Landkreisen gibt es hierzu eine Menge zu erzählen, von Brachvögeln bis zu Mauerseglern.
Auch wer sich für Biber, Fledermäuse, Pflanzen und

© Rudolf Wittmann (LBV Bildarchiv); Fledermauskasten

Insekten interessiert, wird nicht zu kurz kommen. Wir planen viele spannende Aktionen.
Schau doch einfach mal auf unsere Go2nature-Internetseite. Hier findest du Termine und Anmeldemöglichkeiten.
(https://mittelfranken.lbv.de/go2nature/)

Die LBV-Hochschulgruppe Triesdorf stellt sich vor *von Niklas Lehnert*

Im Frühjahr 2021 taten sich an der Hochschule Triesdorf einige an Umwelt- und Artenschutz interessierte Studierende zusammen. Mit Unterstützung von der NAJU gründeten wir eine Gruppe, in der wir uns in diesem Bereich engagieren wollen. Die LBV-Hochschulgruppe Triesdorf hat ihre eigene Leitung, die von den Studierenden gewählt wurde. Wir planen Projekte und Aktionen und kümmern uns um die Umsetzung. Regelmäßige Treffen fanden coronabedingt meist online statt, doch zum Beginn des Wintersemesters lockte unsere Auftaktveranstaltung an der Hochschule über 50 Interessierte an.

Triesdorfer Studierende aus allen Semestern und Studiengängen sind bei uns willkommen, ganz egal, ob sie Mitglied im LBV sind. Derzeit sind etwa 20 Studierende aktiv dabei, wobei unsere Aktionen und Vorträge meist zwischen 40 und 60 TeilnehmerInnen erreichen. Alle Mitglieder können sich aktiv in der Gestaltung unserer Projekte einbringen und ihre eigenen Ideen einfließen lassen. Im vergangenen Jahr haben wir eine Reihe von Online-Vorträgen organisiert, Treffen auf der Vogelinsel am Altmühlsee abgehalten und zwei spannende Fledermauswanderungen in Triesdorf auf die Beine gestellt. Für das kommende Semester planen wir weitere Vorträge, Exkursionen, Landschaftspflegeeinsätze und die Teilnahme an den 8. Bayerischen Ornithologentagen in Triesdorf.

© Selina Hemmer

Als Hochschulgruppe sind wir in Bayern nicht allein. Es gibt weitere Gruppen in München, Bayreuth, Straubing, Würzburg und Freising – und die Zahl wächst weiter. Wir freuen uns auf gemeinsame Projekte und Treffen mit den anderen Gruppen, mit denen wir in regem Austausch stehen.

Vor allem freuen wir uns darauf, uns in diesem Jahr weiter für den Umweltschutz zu engagieren und als Hochschulgruppe etwas zu bewegen.

ÖkoKids im Landkreis Ansbach *von Franziska Wilhelm*

ÖkoKids
KINDERTAGESEINRICHTUNG NACHHALTIGKEIT

Der LBV zeichnet mit Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz Kindertageseinrichtungen aus, die ein Bildungsprojekt zum Thema Umwelt und Nachhaltigkeit durchgeführt haben. Im Jahr 2021 wurden im Landkreis Ansbach vier Einrichtungen ausgezeichnet:

- Inklusives Montessori Kinderhaus, Ansbach „Die Müll-Detektive auf der Suche nach Recycling – Die Superhelden des Alltags“
- Kinderhaus Kunterbunt, Ansbach „Nachhaltiges Leben im Kita-Alltag“
- Evangelisches Montessori Kinderhaus, Rothenburg „Tiere, Pflanzen, Kindergarten!“
- Integrative Laurentius Kindertagesstätte, Neuendettelsau „Aus Müll die Zukunft gestalten“

Wir gratulieren ganz herzlich!

Werkeln für den Naturschutz *von Franziska Wilhelm*

Der Technik-Lehrer Reiner Schäfer hatte im letztjährigen Mitgliedermagazin des LBV gelesen, dass die Kreisgruppe Ansbach „holztechnisch versierte Personen“ sucht, die Nistkästen bauen. Daraufhin meldete er sich beim LBV, um mit seiner siebten Klasse der Hans-von-Raumer Mittelschule Dinkelsbühl ebensolche zu bauen. Der LBV stellte Bauanleitungen zur Verfügung und erstattete die Materialkosten für die Nistkästen. Dann wurde nach der langen Corona-Zwangspause endlich wieder zusammen im Unterricht „gewerkelt“.

Mit 47 Schüler und Schülerinnen konnten dadurch insgesamt ca. 80 Vogelhäuser für Höhlenbrüter gebaut werden. Teilweise wurden die fertigen Nistkästen mit nach Hause genommen, um sie im eigenen Garten aufhängen zu können. Der Großteil der Nistkästen wurde an die LBV-Kreisgruppe Ansbach übergeben und sie wurden im Landkreis verteilt aufgehängt.

Bei meinem Unterrichtsbesuch im Juni 2021 konnte ich den Schülerinnen und Schülern praktische Tipps

© Michaela Niebuhr;

© Michaela Niebuhr;

und Tricks beim Bau von Nistkästen geben und erklären, welche Vogelart welchen Kasten bezieht. Natürlich beziehen nicht nur Meisen und Sperlinge die Kästen – auch wenn diese zu den häufigsten Arten gehören – je nach Größe und Bauart können auch Schleiereulen oder Fledermäuse darin hausen. Danach konnte ich mich im Technikunterricht von der Geschicklichkeit der Schülerinnen und Schüler überzeugen. Ein rundum gelungenes Projekt für alle Beteiligten!

Neue LBV-Bezirksgeschäftsstelle für Mittelfranken

von Franziska Blößl

LBV-Bezirksgeschäftsstellen gibt es seit einiger Zeit bereits in fast allen Bezirken Bayerns – nur Mittelfranken fehlte bisher eine solche. Im Juli 2021 eröffnete der LBV nun seine Bezirksgeschäftsstelle (BGS) für Mittelfranken in der Nürnberger Südstadt.

Schnell startete die BGS Mittelfranken mit zwei ihrer wichtigsten Tätigkeiten: Die Vernetzung im Bezirk und die Unterstützung der mittelfränkischen Kreisgruppen. So wurde unter anderem ein verbessertes Bearbeitungssystem für Stellungnahmen etabliert, Online-Austauschmöglichkeiten für die Kreisgruppen organisiert und wichtige landkreisübergreifende Projekte unterstützt.

Geleitet wird die BGS Mittelfranken vom Biologen Dr. Ralf Edler. Das Team besteht weiterhin aus Simone Reuter (Verwaltung), Frauke Seitz (Kommunikation) und Franziska Blößl (Ehrenamtsbeauftragte für Mittelfranken) und wird durch zwei Bundesfreiwilligendienstleistenden sowie einer Person im engagierten Ruhestand ergänzt.

Schwalbenfreundlicher Reitverein Dinkelsbühl

von Franziska Wilhelm

Als erster Betrieb im Raum Dinkelsbühl bekam der Reit- und Fahrverein Dinkelsbühl e.V. letzten Sommer das Siegel „schwalbenfreundliches Haus“ vom Landesbund für Vogelschutz e.V. (LBV) verliehen. Mit dieser Plakette werden diejenigen gewürdigt, die Schwalbennester an oder in ihren Gebäuden erhalten und dabei maßgeblich zum Artenschutz beitragen.

© Ingrid Wenzel;

Wie viele Vogelarten in Deutschland und Europa leidet auch die Rauchschwalbe in den letzten Jahren unter großen Einschnitten in ihren Lebensräumen. Sanierungsmaßnahmen, illegale Zerstörung von Nestern, Insektenschwund, Rückgang der Schlammpfützen oder geschlossene Viehställe sind Ursachen für ihre Bedrohung. Die Langstreckenzieher, welche gut an ihrem braunroten Gesicht, dem blauschwarz glänzendem Gefieder und der weißen Unterseite zu erkennen sind, stehen in Bayern auf der Vorwarnliste für bedrohte Arten.

Die Lebensbedingungen für die kleinen Vögel im Reitverein Dinkelsbühl sind entgegen dem Trend

© Franz Lipowsky;

äußerst schwalbenfreundlich. Mit etwa 25 vollbesetzten Schwalbennestern gibt es im Stalltrakt mehr Nester als Pferdeboxen. Die Anzahl der Schwalben wird auf insgesamt 150 geschätzt, die

© Franz Lipowsky;

durch die permanent geöffneten Stallfenster ein- und ausfliegen. Deren Nester befinden sich außerhalb der Reichweite der Pferde über Durchgängen, in den Eckenwinkeln unter der Decke oder über Türen. Die Vögel ernähren sich von Fluginsekten, die in der Nähe von Pferden vermehrt anzutreffen sind. Durch die vielen Schwalben gibt es kaum Stechmücken oder Fliegen im Stall, wovon Pferd und Mensch profitieren.

Würdigung für nachhaltige Schulen *von Franziska Wilhelm*

Die Auszeichnung „Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule“ verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Die ausgezeichneten Schulen tragen durch ihr Engagement dazu bei, das Schulleben Schritt für Schritt nachhaltiger zu gestalten. Sie setzen sich für Klima- und Biodiversitätsschutz ein und fördern globale sowie generationenübergreifende Gerechtigkeit.

Auch in Pandemiezeiten haben sich die prämierten Schulen, deren Schüler*innen und Lehrkräfte, für Umwelt und Nachhaltigkeit eingesetzt. Eine besondere Herausforderung stellte dabei der Wechsel von Präsenz- und Distanzunterricht dar. Während in Präsenzphasen konkrete Maßnahmen wie die Vermeidung von Plastik im Schulalltag, die Anlage eines Schulgartens, die Umstellung auf ein nachhaltiges Sortiment im Pausenverkauf oder in der Mensa umgesetzt werden konnten, gestaltete sich die Themenfindung während des Distanzunterrichts schwieriger.

Hier wurden aufgrund des verstärkten Einsatzes digitaler Medien auch die Familien mit eingebunden. Gemeinsam wurden Konsumartikel und Lebensmittel hinsichtlich Verpackung, Regionalität, Saisonalität, Fair Trade oder anderer Sozial- und Umweltkriterien in den Fokus genommen. Außerdem erarbeiteten die Schüler*innen gemeinsam Kochbücher mit klimafreundlichen Rezeptideen, tauschten Tipps zum Selbermachen aus oder gestalteten Garten oder Balkon naturnah.

In Stadt- und Landkreis Ansbach konnten im Schuljahr 2020/2021 neun Schulen prämiert werden. Den Titel können die Schulen für die Dauer eines Schuljahres behalten:

- Städtische Wirtschaftsschule Ansbach
- Oskar-von-Miller-Realschule Rothenburg
- Hans-von-Raumer-Mittelschule Dinkelsbühl
- Johann-Georg-von-Soldner-Schule Feuchtwangen
- Berufliches Schulzentrum Neuendettelsau
- Staatliche Realschule Herrieden
- Eichenberg-Grundschule Weihenzell
- Betty-Staedtler Mittelschule Wassertrüdingen
- FOSBOS Triesdorf-Weidenbach

Wir gratulieren ganz herzlich!

Seniorenprojekt „Alle Vögel sind schon da“

von Günter Möbus und Gaby Imhof

Im Mitgliedermagazin 2021 wurde über das Seniorenprojekt “Alle Vögel sind schon da” berichtet. Im Jahr 2021 sind das “Haus der Betreuung und Pflege Burgoberbach” und das “Alten- und Pflegeheim Hospital” in Ansbach hinzugekommen.

Unsere Kollegin Kathrin Lichtenauer vom Landesverband hielt immer einen Impulsvortrag und führte die Heim- BewohnerInnen an die Vogelwelt heran. In den Senioreneinrichtungen wurden in Sichtnähe eines Aufenthaltsraumes eine Muster-Vogelfutterstelle eingerichtet.

Die BetreuerInnen wurden mit einem Fernglas und umfangreichem Info- und Arbeitsmaterial ausgestattet und an die Materie herangeführt.

© LBV Bildarchiv; Meisen an Futter-

Gaby Imhof und Günter Möbus werden künftig die Projektpartner betreuen, neue Ideen geben und bei Fragen unkompliziert zur Verfügung stehen.

Neue Auszeichnung für bayrische Gärten: Plakette „vogelfreundlicher Garten“ – Machen Sie mit bei der Vergabe!

von Anke Brüchert

Der LBV und das Bayerische Artenschutzzentrum des Landesamts für Umwelt haben die bayernweite Kampagne „Vogelfreundlicher Garten“ gestartet und zeichnen naturnah gestaltete Gärten mit einer Plakette aus.

© Carola Bria, Plakettenübergabe Auhofgarten, Frau Roth

Naturschutz beginnt vor der eigenen Haustür. Das haben inzwischen viele Gartenbesitzer*innen erkannt. Sie leisten mit einer naturnahen Gestaltung ihrer „blühenden Oasen“ ihren ganz persönlichen Beitrag zum Artenschutz.

Dieses Engagement möchten wir mit der Gartenplakette belohnen. Sie ist ein Dankeschön an alle Gartenbesitzer*innen, die der Natur in ihren Gärten mehr Raum geben und Vögel und Insekten Lebensraum bieten.

Die Plakette soll ein Zeichen setzen und andere Gärtner*innen inspirieren und ihnen Mut machen, ihre Gärten ebenfalls in „Vogelparadiese“ zu verwandeln.

© Carola Bria, Plakettenübergabe Familie Altmann

Mit ihr soll ein Umdenken in Gang gebracht werden, das die Akzeptanz für etwas mehr Wildnis vor der eigenen Haustür erhöht.

Nach einem erfolgreichen Pilotprojekt starten wir nun durch und freuen uns über alle, die mitmachen!

© Carola Bria , Garten mit Plakette Vogelfreundlicher Garten

Um möglichst viele Gärten bewerten zu können, sind wir auf der Suche nach ehrenamtlichen Mithelfer*innen, die Gärten auszeichnen, sowie Gartenbesitzer*innen, die ihre Gärten bewerten lassen möchten.

Für alle, die Lust haben, bei uns im Landkreis Gärten zu bewerten, gab es am 11. Januar von 19 bis 20 Uhr einen zentralen Online-Infoabend und im März bzw. April eine bezirksweite Schulung.
(Mittelfranken Fr, 4.3.
Unterfranken Sa, 5.3.
Oberbayern Süd Fr, 11.3.
Schwaben Sa, 12.3.
Oberfranken Fr, 25.3.
Oberpfalz Sa, 26.3.
Oberbayern Nord Fr, 1.4.
Niederbayern Sa, 2.4.)

Wer Gärten bewerten möchte, braucht nur ein wenig Grundverständnis zu Gartenvögeln und naturnahem Garten sowie grundlegende Computerkenntnisse und dazu mindestens 15 Stunden Zeit im Sommer für die Bewertungsbesuche. Mehr Informationen und Anmeldung unter www.vogelfreundlichergarten.de

Wie aus einem Trafohaus ein Artenschutzturm wurde

von Christoph Weber

Im Zuge der Erdverkabelung einer Teilstrecke der Burker Stromversorgung fiel ein Trafohaus aus der Nutzung und sollte 2019 abgerissen werden. Ich brachte im Gemeinderat die Idee der Umnutzung zum Artenschutzturm vor. Die Gemeinde trat in Verhandlung mit der N-ERGIE. Es kam zu einem Grundstücktausch und die Gemeinde Burk wurde Eigentümer. In Gesprächen mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landratsamtes Ansbach (UNB) wurde die Möglichkeit der Bezuschussung für den Umbau zum Artenschutzturm in Aussicht gestellt. In enger Zusammenarbeit mit Herrn Stefan Walter (UNB), dem LBV Ansbach und gestützt auf vorhergegangene, gleichartige Projekte, wie z.B. die Artenschutztürme in Leutershausen und Herrieden, ging die Ausschreibung an mehrere Zimmereibetriebe. Im November 2021 erhielt die Firma Ortenreiter den Zuschlag und im Januar 2022 wurde mit dem Umbau begonnen.

Das Gebäude steht östlich des Friedhofs an der Grossohrenbronner Strasse. Das Kalksteinmauerwerk misst 3 x 3 m und ist 8,5 m hoch. Jede der vier Seiten bietet Nisthilfen für unterschiedliche Tierarten. Bis auf die außenliegenden Nester der Mehlschwalben sind alle Quartiere zur einfachen Reinigung und Kontrolle von innen erreichbar, da zusätzlich eine weitere Etage eingezogen wurde.

Die querverlaufende Stülpschalung aus sägerauer, heimischer Lärche mit nach unten offener Lattung erlaubt Fledermäusen die gesamte Wandfläche zu nutzen und je nach Temperatur die Sommerquartiere oder Wochenstuben zu wechseln. Der Dachboden des flachen Satteldaches ist im Süden durch einen präparierten Ziegel für Fledermäuse erreichbar. Außerdem können Fledermäuse durch eine spezielle Öffnung an der Nordseite ins Innere gelangen und sich im Turm frei bewegen.
Folgende Tierarten finden im Artenschutzturm passende Nistplätze und Unterkünfte:

Fledermaus
Turmfalke oder Schleiereule
Star
Hornisse, Wespe
Sperling
Mauersegler
Mehlschwalbe

Die Maßnahme ist abgeschlossen und kann von der UNB abgenommen werden. Die Info- Tafel wird noch installiert.

Ich bedanke mich:

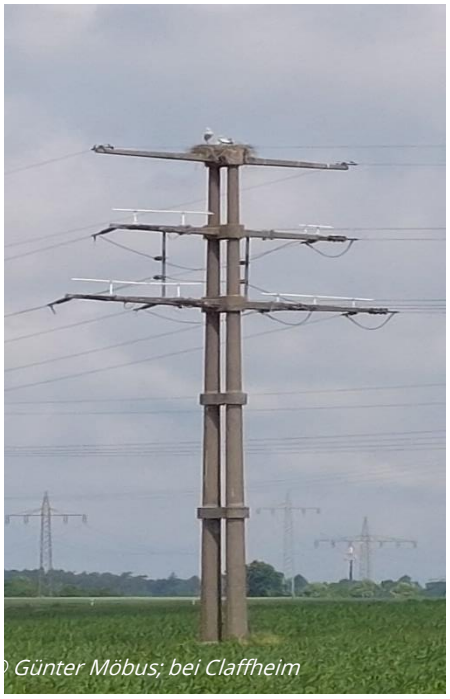
- bei der N-ERGIE für die unbürokratische Überlassung des Gebäudes
- bei der Gemeinde Burk und dem Gemeinderat für die mehrheitlich positive Einstellung und die Umsetzung des Projektes
- bei der UNB, Herrn Walter, für die Unterstützung in Fachfragen und behördlichen Abläufen
- bei der Firma Ortenreiter für die enge Zusammenarbeit, die exakte Ausführung und die hohe Arbeitsqualität
- beim LBV Ansbach für die Mithilfe, Beratung und viele Anregungen

Ab sofort ist der Burker Artenschutzturm bezugsfertig!
Keine Miete, keine Nebenkosten! Bitte weitersagen!
Der Frühling kann kommen. Wir sind gespannt!

Die Maßnahme wird sinnvollerweise von einem Monitoring begleitet.
UNB und LBV erhalten einen jährlichen Bericht.
Ich übernehme gern bis auf weiteres für den LBV diese Aufgabe.

Weißstorch im starken Aufwind *von Günter Möbus*

In den Jahren 2020 und 2021 wurden im Kreisgruppengebiet alle vorhandenen und neu hinzu gekommenen Horste des Weißstorches katalogisiert und das Brutergebnis in mehreren Kontrollgängen festgestellt.


© Günter Möbus; bei Claffheim

Mit dem langjährigen Storchenbetreuer, Thomas Ziegler, werden die Daten regelmäßig abgeglichen.

Nach dem Auslaufen des Artenhilfsprogramms „Weißstorch" des Freistaates Bayern vor einigen Jahren zeigt sich im Jahr 2021, dass der Aufwärtstrend ununterbrochen anhält.

© Wolfgang Kittel; Weißstörche

2021 fanden in unserem Gebiet insgesamt 23 Neuansiedlungen statt. In Dinkelsbühl und Herrieden wählten die Störche auch befeuerte Kamine. Hier wurden die Horste mit Genehmigung der Regierung von Mittelfranken entfernt. Die Störche wählten sich dann einen sicheren Ausweichplatz.

Bei der Neuansiedlung auf einem (sicheren) Strommasten in Ansbach versuchte der Netzbetreiber mit Genehmigung der Regierung den Horst zu entfernen. Der Vorgang wurde abgebrochen, da die Störche bereits brüteten. Dafür wurden während dieses sensiblen Zeitraums Nachsicherungsarbeiten durchgeführt. Dies ist nach dem Naturschutzgesetz nicht erlaubt und wurde bei der Höheren Naturschutzbehörde zur Anzeige gebracht.

Besonders hervorzuheben sind folgende Städte (Horste insgesamt/Neuansiedlung 2021):

Aurach	9/1
Herrieden	9/8
Dinkelsbühl	8/3
Ornbau	7/1
Merkendorf	6/1

Der Bruterfolg zeigt sich auch sehr unterschiedlich:

	Horstpaare
ohne Bruterfolg	14
1 Jungvogel	24
2 Jungvögel	23
3 Jungvögel	30
4 Jungvögel	9
5 Jungvögel	1

Von Pech verfolgt war das erfolgreichste Paar in Sommersdorf mit 5 Jungvögeln. Das Nesthäkchen wurde vermutlich wegen Nahrungsengpässen nicht mehr gefüttert und starb im Horst. Ein weiterer Jungvogel kam bei den ersten Ausflügen an einem unzureichend abgesicherten Strommasten zu Tode. In Larrieden verendete ebenfalls ein (Alt)Storch an einem Strommasten. Der Netzbetreiber wurde aufgefordert umgehend Nachzusichern.

© Günter Möbus; Todesmast Sommersdorf

Es ist zu erwarten, dass der Trend der Neuansiedlungen auch im Jahr 2022 weiter anhält.

Bitte melden Sie Ihnen bekannte neue Storchenansiedlungen an: ansbach@lbv.de

Der Schwarzstorch – Heimlicher Gast oder Brutvogel

von Günter Möbus

Der Schwarzstorch ist weltweit verbreiteter als der Weißstorch. In unseren Breiten war und ist er jedoch nach wie vor ein heimlich lebender und seltener Vogel.

Im Landkreis Ansbach waren schon immer potenzielle Lebensräume für den Schwarzstorch vorhanden. Dies sind große Waldgebiete mit feuchten Arealen und Gewässern.

Mitte April kommen die Vögel aus dem Winterquartier zurück und fangen unmittelbar mit Revierbesetzung und Balz an. Balzende Schwarzstörche kreisen am späten Vormittag und in den späten Nachmittagsstunden paarweise über dem „Brutwald“. Heimlich baut der Schwarzstorch hier dann seine Horste und brütet oft unbemerkt.

Da Schwarzstörche sehr störempfindlich sind, verzichten wir auf eine Horstsuche während der Brutzeit.

Nach dem “Flüggewerden” der Jungvogel sind dann Alt- und Jungvögel in den Wiesen und Talauen in der Nähe des Reviers zu beobachten. Jungvögel sind an den schwarzen Schnäbeln zu erkennen.

Wir gehen davon aus, dass mittlerweile mehr als 5 Schwarzstorchpaare im Landkreis Ansbach nisten.

Bitte melden Sie uns, wenn sie während des Sommers bei uns Alt- oder Jungvögel beobachten unter: ansbach@lbv.de .

Während der Wintermonate ist dann eine Horstsuche möglich, ohne zu stören.

.

Schlingnatter am Hesselberg *von Günter Möbus*

Am Sonntag, 3. Oktober 2021, fand am Hesselberg eine öffentliche Exkursion zum Thema “Vogelzug” statt. Zwölf TeilnehmerInnen beobachteten kurz nach Sonnenaufgang die am Hesselberg übernachtenden und nach Süden abziehenden Kleinvögel. Wie üblich wurden die Teilnehmenden gebeten, alle besonderen Beobachtungen in die Gruppe zu melden - viele Augen sehen schließlich mehr.

Auf der Freifläche der “Osterwiese” wurde nach den abziehenden Vögeln Ausschau gehalten, aber auch nach Anderem, z.B. nach Hesselberg typischen Pflanzen.

Plötzlich kam die Meldung aus einer Studentengruppe: “Wir haben da was!”.

Im Windschatten eines Steines kauerte eine junge, 12 cm lange Schlange bewegungslos in der kalten

Morgensonne. Mittels Handy-App konnte diese schnell als diesjährige Schlingnatter identifiziert werden.

Schlingnattern sind bei uns selten und kommen am Hahnenkamm und im Taubertal vor.

Die Nachrecherche in Datenbanken ergab, dass vor 23 Jahren unweit unseres Fundortens bereits Schlingnatter beobachtet und gemeldet wurde.

Da das Taubertal und der Hahnenkamm mit dem Hesselberg nur über intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen in Verbindung stehen, bleib zu vermuten, dass sich all die Jahre am Hesselberg eine kleine, unbemerkte Population halten konnte.

Sammlungen und Spenden

Uns ist der Gesundheitsschutz der Menschen, die für uns an Ihrer Haustüre um finanzielle Unterstützung baten, sehr wichtig. In den Jahren 2021 und 2022 wurde/wird pandemiebedingt die Sammelwoche des LBV ausgesetzt.

Dadurch wird unser finanzieller Freiraum sehr stark eingeengt. Um alle angedachten Maßnahmen durführen zu können, bitten wir heuer auf diesem Wege um finanzielle Unterstützung.

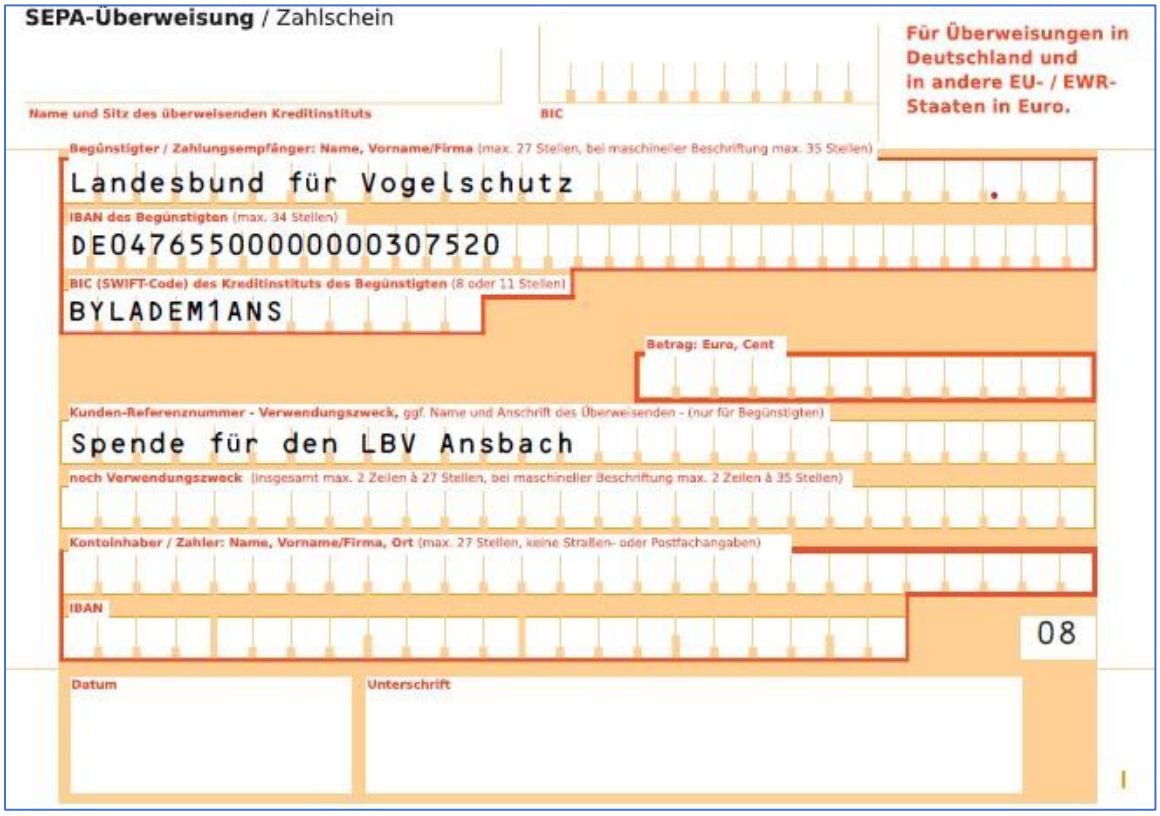
Spenden an den LBV sind steuerlich absetzbar. Bei Spenden bis € 300,00 erkennt das Finanzamt eine Kopie Ihres Kontoauszuges als Nachweis an. Für höhere Beträge lassen wir Ihnen automatisch zum Jahreswechsel eine Spendenbescheinigung zukommen.

Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf unser Spendenkonto mit dem Verwendungszweck “Spende für den LBV Ansbach” bei der Sparkasse Ansbach.

Sparkasse Ansbach
Landesbund für Vogelschutz
Spende für den LBV Ansbach
IBAN: DE04 7655 0000 0000 3075 20
BIC: BYLADEM1ANS

Durch Ihre Spende ermögliche Sie uns, eine sehr aktive Kreisgruppe zu bleiben.

Dafür bedanken wir uns herzlich bei Ihnen.



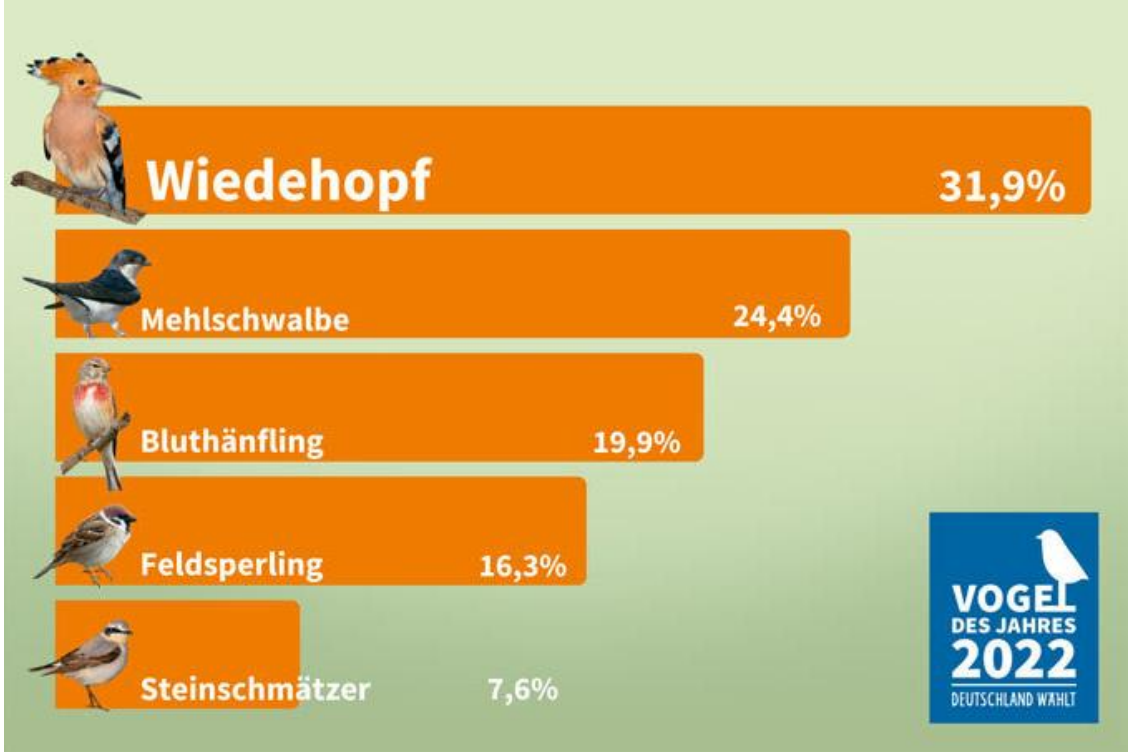
bis zu einer Höhe von 300 € verlangt das Finanzamt keine Spendenbescheinigung

Für das vereinfachte Überweisen per Smartphone-Banking-Apps

GiroCode

Wiedehopf ist der Vogel des Jahres 2022

Am 18. November 2022 ist die zweite öffentliche Wahl zum Vogel des Jahres 2022 beendet und der Sieger steht mit 31,9 % fest:



Klarer Gewinner der Wahl und damit **Vogel des Jahres 2022** ist der **Wiedehopf**. Er hat mit 45.523 Stimmen vor Mehlschwalbe und Bluthänfling das Rennen um den Titel gemacht. An der von LBV und seinem bundesweiten Partner NABU organisierten Wahl wurden 142.798 Stimmen abgegeben. Wir freuen uns über diese überwältigende Wahlbeteiligung.

© Günter Möbus; Wiedehopfkasten

Kurze lokale Randnotiz:
Im Bereich der KG Ansbach werden seit Jahren spezielle Nistkästen für den Wiedehopf aufgehängt. Leider hat sich jedoch bis jetzt noch kein Bruterfolg eingestellt

Buchbesprechungen

Die Vögel Mitteleuropas Das große Fotobestimmungsbuch, von Dr. Wolfgang Fiedler und Hans-Joachim Fünfstück

Die beiden Autoren sind vogelinteressierten Menschen bekannt; Dr. Wolfgang Fiedler als Ornithologe bei der Vogelwarte Radolfzell und Hans-Joachim Fünfstück als Mitarbeiter der bayerischen Vogelschutzwarte in Garmisch und Vorstandsmitglied beim LBV.

Das vorliegende Buch (kein Büchlein für die Jackentasche) zeigt mit brillanten Fotos 614 in Europa vorkommenden Vogelarten. Neben den üblicherweise vorkommenden Arten sind auch jede Menge bei uns aufschlagende Raritäten und Irrgäste aufgeführt.

Ohne viel Schnickschnack werden die Vögel kurz beschrieben und die verschiedenen Altersfederkleider nebeneinander in typischen Lebensräumen gezeigt, wie sie uns in der Natur begegnen können. Mit Balkendiagrammen erhält man/frau einen schnellen Überblick, in welchen Monaten die jeweilige Vogelart bei uns vorkommt (Zugvögel, Wintergäste). Besonders hilfreich sind hierbei die Hinweispfeile sowie kurze Beschreibung der besonderen Merkmale, auf welche bei der Beobachtung geachtet werden sollte. Bei Verwechslungsmöglichkeiten ist dies sehr hilfreich.

Zu fast jeder Art ist eine Verbreitungskarte beigefügt. Hier lassen sich die Anwesenheitsareale im Sommer, Winter, während des ganzen Jahres oder nur in der Durchzugszeit erkennen.

Über QR-Codes können bei den meisten Vogelarten die Vogelstimmen abgespielt werden.

Ich kann dieses Buch allen empfehlen, die ein schönes Vogelbuch als Nachschlagewerk nutzen und zur Nachrecherche zu Hause denjenigen, die im Gelände eine Vogelart nicht eindeutig bestimmen konnten.

Quelle & Meyer Verlag

ISBN 978-3-494-01764-8

Preis € 39,95

Günter Möbus

Gartenvögel rund ums Jahr – Beobachten Füttern Ansiedeln, von Anita & Norbert Schäffer

Das Autorenpaar Anita und Norbert Schäffer ist den LBVlern gut bekannt.

Die Vogelbeobachtung hat in Zeiten der Pandemie stark an Popularität zugelegt.

Mit diesem Buch werden viele Themen der Vogelwelt im heimischen Garten behandelt. Im ersten Teil findet sich jeweils eine Monatsempfehlung, was gerade im Garten erlebt werden kann, wie Beobachtungstipps, was aktiv unternommen werden kann und eine Beschreibung der jahreszeitlichen Besonderheiten, welche neue Erkenntnisse erleben lassen.

Vögel, welche in Gärten brüten, leben oder durchziehen sind jeweils in einem umfassenden Steckbrief beschrieben. Bei den gängigen Arten können mittels Handy und QR-Code die jeweiligen Gesänge und Rufe abgespielt werden.

Einmal Lust bekommen, sich näher mit der Vogelwelt auseinanderzusetzten, bietet dieses Buch die Möglichkeit, viele Zusatzinformationen zu erhalten. Themen wie Nistplätze, Vogelfütterung, Problemvögel, Katzen, Gartenoptimierung, Vogelbeobachtung, Mitmach-Aktionen und vieles andere mehr werden in verständlicher Weise von Praktikern erklärt.

Auch mir, als langjährig mit der Vogelwelt vertrauten Vogelkundler zeigen sich ganz neue Erkenntnisse und Zusammenhänge. Ein Grund, das nächste Mal noch genauer hinzusehen.

Vögel beobachten entspannt, bildet und macht einfach Spaß; und das direkt vor der Haustüre.

Das Buch ist im LBV Naturshop erhältlich:
www.lbv.shop.de

Gartenvögel rund ums Jahr

Anita und Norbert Schäffer

AULA-Verlag, Wiebelsheim

ISBN 978-3-89104-843-6

Preis: € 14,95

Günter Möbus

Vogelbestimmung für Einsteiger, von Anita Schäffer

Dieses Büchlein beschreibt 30 häufige Vogelarten auf leichte und verständliche Art und Weise. Einsteiger können sich somit auffällige Merkmale leicht einprägen und finden schnell heraus, wo genau die jeweilige Vogelart anzutreffen ist.

Die Darstellungen sind sehr übersichtlich und der Leser wird nicht gleich von „fachchinesischen“ Ausdrücken überfordert.

Ein tolles Nachschlagewerk für absolute Anfänger!

Passt perfekt in die Tasche bzw. den Rucksack und sollte bei keinem Spaziergang fehlen – und wenn es nur im eigenen Garten oder auf dem Balkon ist.

Unsere Vogelwelt ist so faszinierend!

Verlag Quelle & Meyer, ISNB:978-3-494-01813-3, 9,95€

Dieses Buch kann auch über unseren LBV-Naturshop bezogen werden: natur shop@lbv.de

Viel Spaß und Erfolg wünscht

Doris Schwarzkopf-Vogel

Veranstaltungen in Zeiten der Pandemie *von Günter Möbus*

Das LBV Veranstaltungsangebot im Jahr 2021 wurde durch die verschiedenen Infektionswellen und die oft kurzfristig angepassten Infektionsschutzvorgaben stark beeinträchtigt.

Auch unsere Jahreshauptversammlung mussten wir vom ursprünglich geplanten Termin im März auf Juni verschieben.

Zum traditionellen Familienfest im September hatten wir nur acht verbindliche Anmeldungen. Wir können nachvollziehen, dass sich in Corona-Pandemiezeiten unsere Freunde und Aktiven eher zurückhaltend verhielten. Schließlich haben wir das Fest abgesagt - der gesundheitliche Schutz hat Vorrang.

Unser Konzept, alle Veranstaltungen nur mit verbindlicher Voranmeldung anzubieten, hat sich trotz enormen Mehraufwand, als durchführbar erwiesen.

Interessenten unserer Angebote wurde ein durchgeplantes Jahresprogramm vorgelegt.

Gemäß den gerade aktuellen Infektionsschutzvorgaben konnten wir das Anmeldeprozedere jeweils anpassen. Die angemeldeten Teilnehmer wurden über Nichtstattfinden und Teilnahmebedingungen informiert. Somit konnten die gesetzlich geforderten Teilnehmerlisten verlässlich geführt und nach 4 Wochen datenschutzkonform entsorgt werden.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Beteiligten herzlich bedanken, die durch eine verlässliche Organisation im Hintergrund das Durchführen des Veranstaltungsangebots ermöglicht haben.

Im Jahr 2022 haben wir wieder ein durchgeplantes Veranstaltungsprogramm vorgelegt (siehe am Ende des Mitgliedermagazins 2022.) Dieses kann auch als PDF-Datei von unserer Webseite heruntergeladen werden.

Unser Ziel ist es, neben einem interessanten Veranstaltungsprogramm auch einen höchstmöglichen Gesundheitsschutz zu bieten.

Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme auch weiterhin nur nach vorheriger Anmeldung und Bestätigung möglich ist.

Anmeldungen bitte unter Tel.: **0981/7222** oder per E-Mail: **ansbach@lbv.de**

Veranstaltungsprogamm 2022/2023

Jeden ersten Dienstag im Monat, 14 bis ca. 16 Uhr

Vogelbeobachtung auf der Vogelinsel am Altmühlsee
Günter Möbus, LBV Ansbach zusammen mit dem LBV WUG, Umweltstation Altmühlsee
Treffpunkt: LBV-Infohaus an der Vogelinsel, Ende der Fichtenstraße, 91735 Muhr am See
Google Maps Koordinaten: 49.149093,10.711572
Beobachten der jahreszeitlichen, vogelkundlichen Besonderheiten, wie reguläre und besondere Brutvögel, Frühjahrs- und Herbstzuggeschehen, Wintergäste, etc.
Bitte bringen Sie ein gutes Fernglas. Besser noch ein Fernrohr mit.
Anmeldung erforderlich (ansbach@lbv.de); für Senior*innen geeignet

April

Samstag, 23. April
14 Uhr

Rund um den Lehrbienenstand (Obstbaumblüte)
Veranstalter: Bienenzüchterverein Ansbach und LBV
Treffpunkt 91522 Ansbach, Solarpark zwischen Brodswinden und Wolfahrtswinden
Google Maps Koordinaten: 49.257860,10.628026
Nähere Infos nach der Anmeldung.
Anmeldung erforderlich (ansbach@lbv.de); für Familien geeignet

Sonntag, 24. April
15 Uhr

Spechtwanderung im Burker Wald
Christoph Weber, LBV
Treffpunkt: 91596 Burk, Ortsausgang Beyerberg rechts am Waldrand
Google Maps Koordinaten: 49.129124,10.488529
Erleben Sie die trommelnden Spechte und singenden Vögel im Wald.
Anmeldung erforderlich (ansbach@lbv.de); für Familien geeignet

Samstag, 30. April
15 Uhr

Waldbau im Klimawandel
LBV Ansbach, LBV Neustadt/Aisch Bad Windsheim und dem LBV Fürth
Exkursionsleitung: Förster Maximilian Hetzer
Treffpunkt: TP 90616 Neuhof/Zenn zwischen Adelsdorf und Hirschneusses, großer Holzsammelplatz im Wald
Google Maps Koordinaten: 49.461954,10.680700
Der Revierförster führt durch den Wald. Er zeigt die bereits vorhandenen und anstehenden Beeinträchtigungen auf. An den Waldbau stellen sich neue Herausforderungen.
Anmeldung erforderlich (ansbach@lbv.de); für Familien geeignet.

Mai

Sonntag, 08. Mai
7 Uhr

Vogelstimmenwanderung im Ansbacher Hofgarten
Armin Gsell, Günter Möbus, beide LBV
Treffpunkt: 91522 Ansbach Bahnhofstraße, Hofgarteneingang gegenüber “Kolping Bildungswerk“
Google Maps Koordinaten: 49.299363,10.580401
Erleben sie die singenden Vögel in einer großen Parkanlage, die zugleich als europäisches „Flora-Fauna-Habitat“ geschützt ist.
Anmeldung erforderlich (ansbach@lbv.de); für Familien geeignet

Dienstag, 10. Mai
15 Uhr

Es blüht und summt wieder
Roland Sturm, Roland Sysk, Markus Leibacher, Bezirkskliniken; Günter Möbus, LBV
Treffpunkt: 91522 Ansbach, Feuchtwanger/Danziger Straße, Parkplatz an der Pforte des Bezirksklinikums Ansbach
Google Maps Koordinaten: 49.293677,10.555384
In den Park des Bezirksklinikums soll wieder mehr Natur einziehen. Mit durchdachten Pflegemaßnahmen wird der Natur viel Raum gegeben sich zu entwickeln.
Anmeldung erforderlich (ansbach@lbv.de); für Familien geeignet

Freitag 13. bis
Sonntag 15. Mai,

Stunde der Gartenvögel
Melden Sie uns die Vögel an Ihrem Brutplatz, im Garten oder am Balkon.
Das macht Spaß und Sie liefern zusammen mit tausend anderen Vogelfreund*innen wichtige Daten über die Vogelwelt!
Nähere Infos: www.stunde–der-gartenvoegel.de

Sonntag, 15. Mai
8 Uhr

Vogelvielfalt im Obstgarten
Günter Möbus, LBV
Treffpunkt: 91611 Lehrberg, Parkplatz am Wald bei der „Kappel“
Google Maps Koordinaten: 49.344852,10.519732
Vorstellung des Unterstützungsprogrammes für den seltenen Wendehals. Erleben Sie die Vogelwelt in naturnahen Obstgärten.
Anmeldung erforderlich (ansbach@lbv.de); für Familien geeignet

Sonntag, 29. Mai,
7 Uhr

Vogelstimmenwanderung im Ruhewald Frankenhöhe
Günter Möbus, LBV; Markus von Eyb, Ruhewald Frankenhöhe
Treffpunkt: 91578 Leutershausen-Oberramstadt, am nördlichen Ortsende der Ausschilderung zum Ruhewald folgen.
Google Maps Koordinaten: 49.335564,10.443431
Im Ruhewald Frankenhöhe finden Verstorbene ihre letzte Ruhestätte im Wald.
Anmeldung erforderlich (ansbach@lbv.de); für Familien geeignet

Sonntag, 29. Mai,
10 Uhr

Vogelinselfest am Altmühlsee
Treffpunkt: LBV-Infohaus an der Vogelinsel
Ende der Fichtenstraße, 91735 Muhr am See
Google Maps Koordinaten: 49.149093,10.711572
Info unter: www.altmuehlsee.lbv.de; für Familien geeignet

Juni

Sonntag, 19. Juni,
14 Uhr

Aus dem Leben der „Teufelsnadeln“ (Libellen)
Norbert Wilhelm, LBV
Treffpunkt: 91634 Wilburgstetten, Bundesstraße 25, Abzweigung Brennhof/Villersbronn
Google Maps Koordinaten: 49.039397,10.366614
Der Jahreskreislauf verschiedener Libellen mit Artbestimmung und Tipps zur Makro-Fotografie.
Anmeldung erforderlich (ansbach@lbv.de); für Familien geeignet

Freitag, 24. Juni,
19 Uhr

Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe
Hotel Bergwirt, Schernberg 1, 91567 Herrieden
Bilanz 2021, Vorschau 2022,

Hauptvortrag: Umsetzung der bayerischen Biodiversitätsstrategie in Mittelfranken, Dr. Stefan Böger, Regierung von Mittelfranken
Es handelt sich um eine interne Veranstaltung für Mitglieder des LBV
Anmeldung erforderlich (ansbach@lbv.de), keine Teilnehmerbegrenzung

Juli

Samstag, 9. Juli,
16 Uhr

Was lebt in unserer Feldflur?
Markus Bachmann, LBV; Florian Studeny, Jägervereinigung Ansbach und Umgebung
Treffpunkt: 91564 Neuendettelsau-Reuth, Straße Richtung Windsbach, nach ca. 1000 m an einer Feldwegeinmündung
Google Maps Koordinaten: 49.271624,10.823972
Zusammen mit der Jägervereinigung Ansbach und Umgebung zeigen wir, was in unserer landwirtschaftlich genutzten Feldflur noch lebt und wie Unterstützung angeboten werden kann. Dabei sind auch das "Wildmobil" der Jäger und die Jagdhornbläser.

Sonntag, 17. Juli,
15 Uhr

Vogel- und insektenfreundliche Gärten
Heidi Billmann, Uli Meßlinger, beide LBV
Treffpunkt: 90599 Dietenhofen, Stolzmühle 31
Google Maps Koordinaten: 49.410031,10.658430
Nutzung und Natur müssen keine Gegensätze sein. Der Garten von Familie Billmann ist für Verleihung der LBV-Plakette “Vogelfreundlicher Garten” angemeldet.

Anmeldung erforderlich (ansbach@lbv.de); für Familien geeignet

Freitag, 22. Juli,
19 Uhr

Poetry Slam „Fruits and Friends“ mit Michael Jakob
Treffpunkt: Altmühlsee- Informationszentrum
Schlossstraße 4, 91735 Muhr am See
Google Maps Koordinaten: 49.154958,10.709297
Infos unter: www.altmuehlsee.lbv.de
Anmeldung unter: altmuehlsee@lbv.de

Samstag, 23. Juli,
20:30 Uhr

Fledermausausflug an der Tauber
Markus Bachmann, Günter Möbus, beide LBV
Treffpunkt: 91541 Rothenburg o. d. T, Taubertalweg, P an der Doppelbrücke
Google Maps Koordinaten: 49.372165,10.176862
Erleben Sie einen schönen, erholsamen Sommerabend im Bereich der Tauber. Nach Einbruch der Dämmerung beobachten wir den Ausflug von einem Fledermausquartier.
Anmeldung erforderlich (ansbach@lbv.de); für Familien geeignet

August

Samstag, 13. August,
20 Uhr

Fledermäuse – lautlose Jäger in der Nacht
Björn Zacharias, Lilly Zacharias, beide LBV
Treffpunkt: 91555 Feuchtwangen, Orstmitte Kaltenbronn
Google Maps Koordinaten: 49.149586,10.318099
Ausgerüstet mit speziellen Fledermausdedektoren entdecken wir die heimischen Fledermausarten und können die Rufe auch als Sonagramme darstellen.
Bei Regen fällt die Veranstaltung ersatzlos aus.
Anmeldung erforderlich (ansbach@lbv.de); für Familien geeignet

September

14. September bis 20. Oktober 2022

Wahl „Vogel des Jahres“ 2023

Näheres unter: www.vogeldesjahres.de

Samstag, 17. September, 20 Uhr

Fledermausexkursion am Scheerweiher
Markus Bachmann, LBV und Harald Fritsche, Umweltamt der Stadt Ansbach
Treffpunkt: 91522 Ansbach-Schalkhausen, Parkplatz am Scheerweiher
Mit Ultraschalldetektoren hören wir die Fledermäuse.
Google Maps Koordinaten: 49.304743,10.522408
Anmeldung erforderlich (ansbach@lbv.de); für Familien geeignet
Bei Regen fällt die Veranstaltung ersatzlos aus.

Sonntag, 18. September, 12 - 17 Uhr

Familienfest/Spätsommerfest des LBV
Treffpunkt: 91522 Ansbach-Steinersdorf, Naturfreundehaus Gumbertushütte
Google Maps Koordinaten: 49.325255,10.493781
Kennenlernen, Reden, Grillen, Kaffee und Kuchen
Anmeldung erforderlich (ansbach@lbv.de); für Familien geeignet

Samstag, 24. September, 19 Uhr

Das hieße ja Äpfel mit Birnen vergleichen – Erzählabend für Erwachsene mit Verkostung
Treffpunkt: Streuobstwiese
Wehlenberger Weg, 91735 Muhr am See
Google Maps Koordinaten: 49.162770,10.720675
bei Regen: Altmühlsee- Informationszentrum
Schlossstraße 4, 91735 Muhr am See
Google Maps Koordinaten: 49.154958,10.709297
Infos unter: www.altmuehlsee.lbv.de
Anmeldung unter: altmuehlsee@lbv.de

Sonntag, 25. September, ab 10 Uhr

Streuobstwiesen-Fest für die ganze Familie
Treffpunkt: Streuobstwiese
Wehlenberger Weg, 91735 Muhr am See
Google Maps Koordinaten: 49.162770,10.720675
Infos unter: www.altmuehlsee.lbv.de

Oktober

Sonntag, 02. Oktober, 7:30 Uhr

Vogelzug am Hesselberg
Armin Gsell, Günter Möbus, beide LBV
Treffpunkt: 91726 Gerolfingen, Gipfelparkplatz auf dem Hesselberg
Google Maps Koordinaten: 49.067883,10.528262
Der Hesselberg wird als weithin sichtbare Landmarke von vielen Zugvögeln angeflogen.
Erleben sie den morgendlichen Aufbruch der Zugvögel.
Anmeldung erforderlich (ansbach@lbv.de); für Familien geeignet

November

Sonntag, 06. November, 14 Uhr	**Herbstliche Laubwanderung im bunten Wald** Margareta Loscher, Günter Möbus, LBV Ansbach und Neustadt/Aisch-Bad Windsheim Treffpunkt: zwischen 91593 Nordenberg und Burgbernheim, Parkplatz „Wildbad“ an der Straße Google Maps Koordinaten: 49.432610.10.306728 Erleben sie den bunten Herbstwald mit seinen farbigen Blättern. Anmeldung erforderlich (ansbach@lbv.de); für Familien geeignet
Sonntag, 13. November, 9 Uhr	**Wasservogelzählung** Wolfgang Kittel und Rudi Lang, beide LBV Fahrgemeinschaft: ab Ansbach nach Absprache möglich. Treffpunkt Zählung: 91541 Rothenburg o. d. T., Staatsstraße 2419, Tauberbrücke Abzweigung nach Gebsattel Google Maps Koordinaten: 49.362215,10.192065 Bitte wetterfeste Kleidung, gutes Schuhwerk und ein Fernglas mitbringen. Anmeldung erforderlich (ansbach@lbv.de); für Familien geeignet
Samstag, 19. November, 14 Uhr	**Ratschläge und Beispiele zur richtigen Winterfütterung** Wolfgang Kittel, LBV Treffpunkt: 91522 Ansbach, Parkplatz am Waldfriedhof (Stadtende Richtung Feuchtwangen) Google Maps Koordinaten: 49.291043,10.549115 Vorstellung der Wintervögel der Region und deren Nahrungsbedarf; Nutzen und Grenzen der Fütterung durch den Menschen; Vorstellung verschiedener Futtersorten und deren Eignung. Anleitung zur Herstellung von Futtermischungen und Fettfutter. Eine kleine Wanderung zur Musterfutterstelle des LBV. Anmeldung erforderlich (ansbach@lbv.de); für Familien geeignet

Dezember

Sonntag, 18. Dezember, 9 Uhr	**Wasservogelzählung** Wolfgang Kittel und Rudi Lang, beide LBV Fahrgemeinschaft: ab Ansbach nach Absprache möglich. Treffpunkt Zählung: 91541 Rothenburg o. d. T., Staatsstraße 2419, Tauberbrücke Abzweigung nach Gebsattel Google Maps Koordinaten: 49.362215,10.192065 Bitte wetterfeste Kleidung, gutes Schuhwerk und ein Fernglas mitbringen. Anmeldung erforderlich (ansbach@lbv.de); für Familien geeignet

Januar 2023

Freitag 6. bis Sonntag 8. Januar	**Stunde der Wintervögel** Vogelbeobachtung und –erfassung im winterlichen Garten und am Futterhaus Sie beobachten eine Stunde das Maximum der in Ihrem Garten anwesenden Vögel. Nähere Infos: www.stunde–der-wintervoegel.de

Sonntag, 15. Januar,
9 Uhr

Wasservogelzählung
Wolfgang Kittel und Rudi Lang, beide LBV
Fahrgemeinschaft: ab Ansbach nach Absprache möglich.
Treffpunkt Zählung: 91541 Rothenburg o. d. T., Staatsstraße 2419, Tauberbrücke Abzweigung nach Gebsattel
Google Maps Koordinaten: 49.362215,10.192065
Bitte wetterfeste Kleidung, gutes Schuhwerk und ein Fernglas mitbringen.
Anmeldung erforderlich (ansbach@lbv.de); für Familien geeignet

Februar 2023

Samstag, 4. Februar,
20 Uhr

Das heimliche Leben der Eulen
Michael Hauer, LBV
Treffpunkt: 91522 Ansbach-Schalkhausen, Parkplatz am Sportplatz. Eine nächtliche Wanderung in das Revier des Waldkauzes.
Google Maps Koordinaten: 49.295355,10.532541
Bitte wetterfeste Kleidung, gutes Schuhwerk und ein Fernglas mitbringen.
Anmeldung erforderlich (ansbach@lbv.de); für Familien geeignet

Sonntag, 12. Februar,
9 Uhr

Wasservogelzählung
Wolfgang Kittel und Rudi Lang, beide LBV
Fahrgemeinschaft: ab Ansbach nach Absprache möglich.
Treffpunkt Zählung: 91541 Rothenburg o. d. T., Staatsstraße 2419, Tauberbrücke Abzweigung nach Gebsattel
Google Maps Koordinaten: 49.362215,10.192065
Bitte wetterfeste Kleidung, gutes Schuhwerk und ein Fernglas mitbringen.
Anmeldung erforderlich (ansbach@lbv.de); für Familien geeignet

März 2023

Sonntag, 12. März,
9 Uhr

Wasservogelzählung
Wolfgang Kittel und Rudi Lang, beide LBV
Fahrgemeinschaft: ab Ansbach nach Absprache möglich.
Treffpunkt Zählung: 91541 Rothenburg o. d. T., Staatsstraße 2419, Tauberbrücke Abzweigung nach Gebsattel
Google Maps Koordinaten: 49.362215,10.192065
Bitte wetterfeste Kleidung, gutes Schuhwerk und ein Fernglas mitbringen.
Anmeldung erforderlich (ansbach@lbv.de); für Familien geeignet

Anmerkung:

Die Koordinaten können bei Handys mit iOS oder Android in Google Maps eingegeben werden.
Der Treffpunkt wird angezeigt und eine Anfahrtsroute kann aufgerufen werden.

Exkursionen mit Rollstuhlsymbol sind auch für Menschen mit Handicap geeignet.

Igel/Fledermaus/Vogel gefunden, was tun?

Vogel

Bevor Sie einen scheinbar verlassenen Jungvogel aufnehmen, beobachten Sie bitte aus sicherer Entfernung mindestens eine Stunde lang, ob er nicht doch noch von seinen Eltern versorgt wird. Ist der Vogel äußerlich verletzt, kontaktieren Sie einen Tierarzt .

Igel

Ein Entnehmen der Igel aus der Natur bei noch milder Witterung ist nicht nötig. Unterstützende Maßnahmen, wie Unterschlupfmöglichkeiten im Garten und eine Zufütterung, sind ausreichend. Falls Sie einen hilfsbedürftigen Igel begegnen, finden Sie unter www.igel-in-bayern.de alle notwendigen Informationen. Sollte er krank oder verletzt sein oder seit mehreren Tagen trotz Pflege nicht zunehmen, kontaktieren Sie bitte einen Tierarzt oder die nächstgelegene Igelpflegestation (in Ansbach z.B. das Tierheim).

Fledermaus

Fassen Sie Fledermäuse immer nur mit Handschuhen an. Sie sollten das Tier in einen Behälter setzen, zum Beispiel in eine Schachtel. Legen sie ein Tuch mit hinein. Verschließen Sie die Schachtel gut.

Ausgewachsene Fledermäuse ohne erkennbare Verletzungen setzten Sie am Abend (außer in Frostnächten oder bei Dauerregen) möglichst hoch an eine rauhe Wand oder Holzverschalung und beobachten Sie, ob sie abfliegen können. Junge Fledermäuse gibt es bei uns nur von Ende Mai bis Juli.

Wespen/Hornissen/Biber

Kontaktieren Sie die Untere Naturschutzbehörden bei der Stadt Ansbach oder im Landratsamt.

Kleinvögel und allgemeine Fragen	**LBV Naturtelefon** **Mo – Fr von 9:00 – 16:00 Uhr**	**Tel.: 09174 / 4775 5000**
Greifvögel, Störche	Greifvogelauffangstation Mittelfranken e. V. Herr Ritz Würzburger Straße 7 91583 Diebach-Unteröstheim	Tel.: 0175 / 1500549 Mail: gam-ev@t-online.de
Fledermäuse	https:// www.lbv.de/ratgeber/tier-gefunden/fledermaus-gefunden	
	Markus Bachmann Heideloffstraße 28 91522 Ansbach	Tel.: 0162 / 9223411 Mail: markus.bachmann@lbv.de
	Björn Zacharias Larrieden 40 91555 Feuchtwangen	Tel.: 0151 / 29134441 Mail: mailto:bjoern.zacharias@lbv.de
Igel	Tierheim Ansbach Haldenweg 8 91522 Ansbach	Tel.: 0981 / 62170 Mail: mailto:info@tierheim-ansbach.de
Wildtierhilfe	Wildtierhilfe Mittelfranken e. V. Frau Frisch Lambarenstraße 91522 Ansbach	Tel.: 0176 / 55108147 Mail: info@wildtierhilfe-mittelfranken-ev.de

Bei Fund toter Großvögel mit unklarer Todesursache bitte die Polizei einschalten und den LBV Ansbach informieren.	
Polizeiinspektion Ansbach Tel.: 0981 / 9094121	Mail: pp-mfr.ansbach.pi@polizei.bayern.de
Polizeiinspektion Dinkelsbühl Tel.: 09851 / 57190	Mail: pp-mfr.dinkelsbuehl.pi@polizei.bayern.de
Polizeiinspektion Feuchtwangen Tel.: 09852 / 67150	Mail: pp-mfr.feuchtwangen.pi@polizei.bayern.de
Polizeiinspektion Heilsbronn Tel.: 09872 / 97170	Mail: pp-mfr.heilsbronn.pi@polizei.bayern.de
Polizeiinspektion Rothenburg Tel.: 09861 / 9710	Mail: pp-mfr.rothenburg.pi@polizei.bayern.de

LBV NATURSHOP

Mit Ihrem Einkauf unterstützen Sie unsere Natur doppelt. Alle Erträge fließen zu **100 %** in die Naturschutzarbeit des LBV!

Den aktuellen Katalog mit tollen Angeboten rund um Fütterung, Nisthilfen und vielem mehr jetzt **kostenlos anfordern unter Tel. 09174-4775-7023**

Absender:
Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.
Kreisgruppe Ansbach
Pfarrstraße 11
91522 Ansbach

DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

Scan me

Besuchen Sie unsere Internetseite:
www.ansbach.lbv.de

Hier finden Sie zusätzliche und aktuelle Informationen.